

Zeitschrift: BKGV-News
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (2017)
Heft: 1

Artikel: "zäme musiziere" hat uns viel Freude gemacht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1036956>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«zäme musiziere» hat uns viel Freude gemacht

Am 14. und 15. Januar 2017 standen der Gemischte Chor Graben-Berken und die Musikgesellschaft Bannwil gemeinsam auf der Bühne. Eine Gemeinschaft, welche das Publikum begeisterte.

Die erste Singprobe nach unserem Konzert fand am 19. Januar statt. Sie stand ganz im Zeichen des Rückblicks auf «zäme musiziere». Im Chor wurde rege über die Vorbereitung, das Konzert, allfällige Fehler und Verbesserungen diskutiert.

Das Zusammenspiel zwischen Chor und Musikgesellschaft war sehr anspruchsvoll. Gutes Mithören und Taktgefühl waren auf Seiten Chor und Musikanten gefragt. Entsprechend harzig verlief der Beginn der gemeinsamen Probearbeit. Schnell hat man sich aber immer besser gefunden, sodass die gemeinsamen Proben zu einem guten Erlebnis für alle Beteiligten wurden. Probezeit hat man immer zu wenig. Das hat sich besonders bei den anspruchsvollen Titeln «Halleluja»

von Leonard Cohen und «You raise me up» bewahrt. Zu den ungewohnten Rhythmen kam der englische Text, was sich besonders für den Chor als grosse Herausforderung herausstellte. Den beiden Dirigenten gebührt ein grosses Lob, es war nicht immer einfach, ruhig und geduldig zu bleiben. Die vielen Absenzen wegen Grippe und Erkältungen beeinträchtigten die Probenarbeit oftmals zusätzlich.

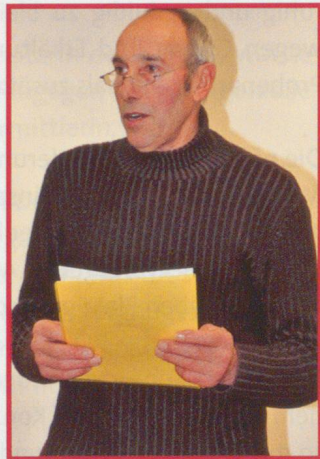
Die nächste Herausforderung war es, den Chor und die Musikgesellschaft gemeinsam auf eine Bühne zu bringen. Da haben die Bühnenbauer mit dem Vorbau an die Bühne hervorragende Arbeit geleistet. Es war eng, aber alle haben Platz gefunden.

Die beiden Konzerte wurden für alle Beteiligten zu einem grossen Erfolg. Das Konzert am Samstagabend war so gut wie ausverkauft, und auch am Sonntagnachmittag haben viele Besucher den Weg durch das Schneegestöber in die Mehrzweckhalle Bannwil gefunden.



GC Graben-Berken und Musikgesellschaft Bannwil.

Das Konzert wurde von der Musikgesellschaft Bannwil mit dem Marsch «Flott voran» eröffnet. Anschliessend begrüßten die Sängerinnen und Sänger des Gemischten Chores Graben-Berken das Publikum mit dem deutschen Volkslied «Jetzt kommen die lustigen Tage». Es wurde zumindest ein lustiger Abend, beziehungsweise Nachmittag. Beide Formationen zeigten sich in Bestform und verwöhnten das Publikum abwechselnd mit den Klängen einer irischen Hochzeit, Ohrwürmern von Peter Reber und Udo Jürgens oder faszinierenden Schlagzeugern und Perkussionisten.



Präsident Ruedi Reinmann blickt zurück.

Der grosse Höhepunkt war aber das Zusammenspiel zwischen Chor und Musikanten. «Chor der seligen Geister» aus der Oper Orpheus, die liebliche Polka «Kinderaugen», die beiden Hits «Halleluja» und «You raise me up» wurden gemeinsam aufgeführt, das Publikum war begeistert.

Herzlichen Dank den Dirigenten Bernhard Steiger und Barbara Ryf-Lanz, welche dieses schöne und eindrückliche Konzert erst ermöglicht haben. Für uns Sängerinnen und Sänger sowie für die Musikantinnen und Musikanten war es eine grosse Herausforderung. Ich glaube sagen zu dürfen, es hat sich für alle gelohnt und wir haben einiges dazugelernt.

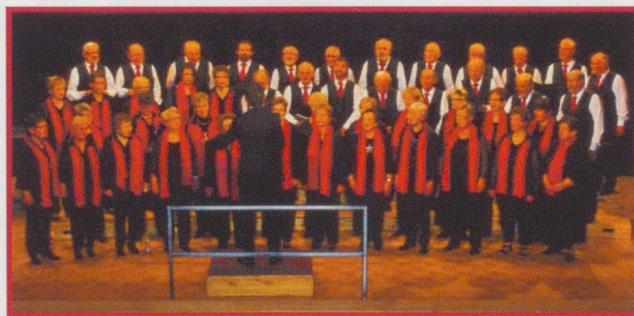
Kurz gesagt «zäme musiziere» hat uns allen viel Freude und grossen Spass gemacht.

Gemischter Chor Graben-Berken

Wer singt, hat mehr vom Leben!

Die Jegischtorfer Singlüt bestehen aus dem 30-köpfigen Frauen- und dem 20-köpfigen Männerchor. Wir singen einmal wöchentlich gemeinsam und pflegen eine schöne Freundschaft. Seit 18 Jahren werden wir von unserem Dirigenten Osvaldo Ovejero mit viel Geduld und musikalischem Feingefühl geleitet und zu Höchstleistungen angespornt.

Im Februar steht jeweils die Konzert- und Theaterwoche auf dem Jahresprogramm: Fünf Auftritte, an denen wir unser Können dem Publikum präsentieren. Dieses Jahr erfreuten wir unsere zahlreich erschienenen Gäste mit den Liedern «Freundschaft», «Vieni sulla barchetta», «Le vieux chalet», «Du fragsch was i möchte singe», «Ewigi Liebi», «Tiritomba» und «Rot sind die Rosen». Mit dem Dialekt-Lustspiel «Di silberigi Hochzyt» von Ernst Eschmann, welches unter der Regie von Christine Glauser einstudiert wurde, erlaubten wir dem Publikum einen Einblick ins Pfarrhaus in Lindental. Während dem Jahr bereichern wir mit unserem Gesang Gottesdienste,



Sängertage, Dorffeste, private Feiern und erfreuen Bewohner und Bewohnerinnen der umliegenden Heime.

Weitere Informationen zu den Jegischtorfer Singlüt finden Sie auf unserer Homepage:
www.jegischtorfer-singluet.ch

Jegischtorfer Singlüt
Christa Junker